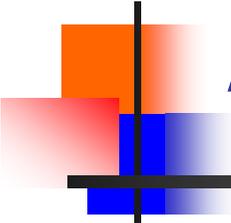
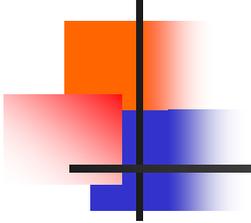


FREIWILLIGE
FEUERWEHR

Bad Überkingen

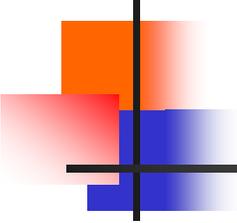


Atenschutzüberwachung



Inhaltsübersicht (1)

- Rechtliche Grundlagen
- Definition
- Verantwortlichkeiten
- FwDV 7 Atemschutz
- Atemschutzüberwachungstafeln
- Atemschutzüberwachungstafel Modell Stuttgart
- Dokumentationsformular
- Hinweise zum Ausfüllen
- Allgemeine Hinweise zur Atemschutzüberwachung
- Geräteschild am Notsignalgeber

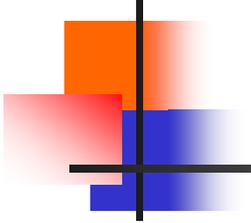


Inhaltsübersicht (2)

- Luftverbrauch
- Berechnung der Einsatzzeit
- Beispiel
- Fazit

Grundlage für die Durchführung
der Registrierung und
Zeitkontrolle von
Atemschutzgeräteträgern
ist die
Feuerwehr-Dienstvorschrift 7
„Atemschutz“

Quelle: FwDV 7



Definition Atemschutzüberwachung

Atemschutzüberwachung ist die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Kontrolle und zur Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps; sie beinhaltet insbesondere die Registrierung und die Zeitüberwachung des Atemschutzeinsatzes.

Für die Atemschutzüberwachung ist der Einheitsführer der taktischen Einheit verantwortlich.

Er kann andere geeignete Personen zur Unterstützung hinzuziehen.

Quelle: FwDV 7

Verantwortlichkeiten

Funktion	Verantwortungsbereich	Voraussetzungen
Verantwortliche Führungskraft im Einsatz (in der Regel Gruppenführer, Staffelführer)	Sicherstellen der Einhaltung der Einsatzgrundsätze im Atemschutz Sicherstellen der Atemschutzüberwachung	Ausbildung als Gruppenführer; möglichst Ausbildung als Atemschutzgeräteträger; mindestens Kenntnisse über den Atemschutzeinsatz (insbesondere der Einsatzgrundsätze)
Atemschutzgeräteträger	Beachten der Maßnahmen der Atemschutzüberwachung	Ausbildung als Atemschutzgeräteträger

Quelle: FwDV 7

7.4 Atemschutzüberwachung

Bei jedem Atemschutzeinsatz mit Isoliergeräten und bei jeder Übung mit Isoliergeräten muss grundsätzlich eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.

Die Atemschutzüberwachung ist eine Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps bei der Kontrolle ihrer Behälterdrücke.

Außerdem erfolgt eine Registrierung des Atemschutzeinsatzes.

FwDV 7 Atemschutz (2)

Der jeweilige Einheitsführer der taktischen Einheit ist für die Atemschutzüberwachung verantwortlich.

Bei der Atemschutzüberwachung können andere geeignete Personen zur Unterstützung hinzugezogen werden.

Geeignete Personen müssen die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennen.

Nach einem und nach zwei Drittel der zu erwartenden Einsatzzeit ist durch die Atemschutzüberwachung der Atemschutztrupp auf die Beachtung der Behälterdrücke hinzuweisen.

Quelle: FwDV 7

FwDV 7 Atemschutz (3)

Die Registrierung soll enthalten:

- Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz gegebenenfalls mit Funkrufnamen
- Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems
- Uhrzeit bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit
- Erreichen des Einsatzzieles
- Beginn des Rückzugs

Für den Atemschutznachweis sind der Name des Atemschutzgeräteträgers, das Datum, der Einsatzort, die Art des Gerätes sowie die Atemschutzeinsatzzeit zu registrieren.

Für die Atemschutzüberwachung sollen geeignete Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Quelle: FwDV 7

Atemschutzüberwachungstafeln



Quelle: rescue-tec GmbH & Co. KG

Dokumentationsformular

rescuetec

Atemschutzüberwachung

	1. Trupp				2. Trupp				3. Trupp						
Funkrufname:															
Name/ Geräte-Nr.	1.				1.				1.						
	2.				2.				2.						
	3.				3.				3.						
Anfangsdruck/ Einsatzbeginn	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Einsatzziel/ Einsatzweg															
1. Kontrolle nach 10 Min. oder 1/3 der Einsatzzeit	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
2. Kontrolle nach 20 Min. oder 2/3 der Einsatzzeit	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Einsatzziel	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Rückzug	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Einsatzende	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Bemerkung															

Einsatzort: _____

Einsatzdatum: _____

Überwacher: _____

Hinweise zum Ausfüllen (1)

- **Funkrufname**

Name des Trupps + Funkrufname des Fahrzeuges

Beispiel: Angriffstrupp Bad Überkingen 1/45

- **Name**

Vor- und Zuname des PA-Trägers (Nr. 1 ist Truppführer)

→ maximal 2er-Trupps

- **(Gerätenummer)**

Nummer des PA (steht auf Trageplatte und Lungenautomat) -

→ nicht die Nummer der Flasche → kann auch noch am Einsatzende erfasst werden

Hinweise zum Ausfüllen (2)

- **Anfangsdruck**

Anfangsdruck jedes einzelnen PA-Trägers → mindestens 90% des Flaschennendruckes (min. 270 bar bei 300-bar-Flasche)

- **Einsatzbeginn**

Uhrzeit zu welcher der PA-Trupp den Lungenautomaten angeschlossen hat → Aktivierung des Kurzzeitmessers

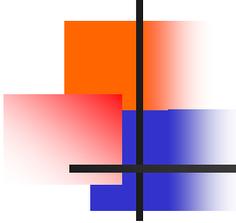
- **Einsatzziel / Einsatzweg**

Ziel des Einsatzauftrages (z. B. Raum oder Etage)

Weg zum Erreichen des Einsatzzieles (z. B. Treppe)

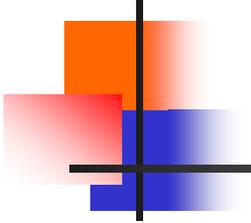
- **Druckkontrollen nach 10 Min./20 Min.**

Es wird nur noch der niedrigste Druck welcher vom PA-Trupp durchgegeben wird eingetragen + Uhrzeit der Meldung



Hinweise zum Ausfüllen (3)

- **Einsatzziel**
Uhrzeit und niedrigster Druck des PA-Trupp beim Erreichen des Zieles.
- **Rückzug**
Uhrzeit und niedrigster Druck des PA-Trupp beim Antreten des Rückzuges.
- **Einsatzende**
Uhrzeit und Ende-Druck jedes einzelnen PA-Trägers bei Rückmeldung bei der Atemschutzüberwachung.
- **Bemerkung**
Eintragung relevanter Ereignisse z. B. Beginn des Löschens, Auffinden einer Person,...

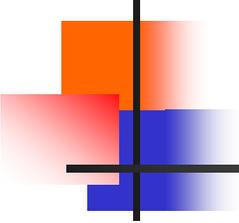


Allgemeine Hinweise (1)

- Nach Möglichkeit bereits auf der Anfahrt mit dem Ausfüllen des Formulars beginnen (z. B. Melder)
- Die Namensschilder können bereits auf der Anfahrt an den Geräteschildern, welche an den Notsignalgebern befestigt sind angebracht werden
- Sicherstellung des 2m-Funkverkehrs → Sprechprobe durchführen
- Konsequentes Mithören des Funkverkehrs
- Nur 2er-PA-Trupps!
- Pro PA-Trupp ist nur ein Gerätetyp (z. B. 300 bar Einflaschengerät) zulässig
- Frage ob Maskendichtprobe und Einsatzkurzprüfung durchgeführt wurde.

Allgemeine Hinweise (2)

- Prüfen ob PSA korrekt und vollständig angelegt ist.
- Vollständiges aufziehen der Kurzzeitmesser (einmal bis Anschlag, dann auf 30 Minuten stellen) an Anschlussmeldung des Lungenautomat.
- Regelmäßige Überwachung der Einsatzzeit
- Regelmäßige Drucküberwachung
- Zu gegebener Zeit (falls dies nicht selbständig vom PA-Trupp durchgeführt wird) Druckkontrolle und Standort anfragen.
- Aktivierung der Notsignalgeber und Befestigung der Geräteschilder an der Atemschutzüberwachungstafel.
- Bei Einsatzende und Rückmeldung des PA-Trupps, Deaktivierung der Notsignalgeber und Rückgabe der Geräteschilder mit den Namensschilder.



Allgemeine Hinweise (3)

- Zusätzlich relevante Meldungen (z. B. Person gefunden, Stockwerkwechsel, Feuer unter Kontrolle,...) mit Angabe der Uhrzeit notieren. Eventuell kleine Lageskizze anfertigen.
- Konsequentes und vollständiges Ausfüllen des Formulars.

Wichtig: Falls die Atemschutzüberwachung nicht direkt durch den Einheitsführer durchgeführt wird, sondern die Aufgabe delegiert wurde, darf die Atemschutzüberwachung nicht der heimliche Einsatzleiter werden!

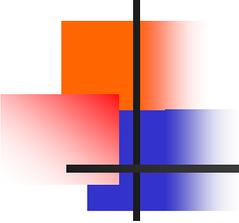
Luftverbrauch

Jeder AGT muss selbstständig seinen Behälterdruck kontrollieren.

Die Einsatzzeit richtet sich nach dem AGT, der den größeren Luftverbrauch hat. Es wird immer der niedrigste Druck des Trupps durchgegeben.

Es gilt die Faustregel: **Rückweg = doppelter Hinweg**





Berechnung der Einsatzzeit (1)

Faustformel zur Berechnung der Einsatzzeit bei 300 bar Flaschen

Flaschenvolumen (6 l) x abgelesener Druck Luftverbrauch
Ø Luftverbrauch (50 l)

Bei Überdruckgeräten ist ein höherer Ø Luftverbrauch anzusetzen

Berechnung der Einsatzzeit (2)

Geräteart:	Einflaschengerät, 6 Liter, 300 bar
Druck bei Einsatzbeginn:	310 bar
Druck für Anmarschweg:	30 bar
Mindestdruck für Rückmarsch:	60 bar
Nutzbarer Rest für Arbeit:	220 bar
Flaschenvolumen:	6 Liter
Atemluftvolumen:	1320 Liter
Mittl. Luftverbrauch pro min.	50 Liter
Einsatzzeit:	ca. 26 Minuten

Beispiel

rescuetec

Atemschutzüberwachung

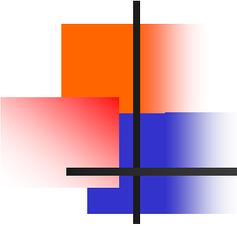
	1. Trupp				2. Trupp				3. Trupp						
Funkrufname:	Angriffstrupp BÜ 1/45														
Name/ Geräte-Nr.	1. Daniel Pflüger / 2				1.				1.						
	2. Simon Wagner / 10				2.				2.						
	3.				3.				3.						
Anfangsdruck/ Einsatzbeginn	1. 300	2. 290	3.	20:15 Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	
Einsatzziel/ Einsatzweg	Heizungsraum im UG über Treppe														
1. Kontrolle nach 10 Min. oder 1/3 der Einsatzzeit	1. 210	2.	3.	20:25 Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	
2. Kontrolle nach 20 Min. oder 2/3 der Einsatzzeit	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr
Einsatzziel	1. 250	2.	3.	20:19 Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	
Rückzug	1. 190	2.	3.	20:27 Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	
Einsatzende	1. 170	2. 160	3.	20:31 Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	1.	2.	3.	:	Uhr	
Bemerkung	20:23 Brand unter Kontrolle 230 bar 20:26 Feuer aus 200 bar														

Einsatzort: Badstr. 3, Bad Überkingen Einsatzdatum: 25.06.2020 Überwacher: Uwe Aufschläger

- Bei Einsätzen mit Atemschutzgeräten ist eine Atemschutzüberwachung unbedingt erforderlich, um die Sicherheit für die Atemschutzgeräteträger zu erhöhen.
- Sie muss immer wieder geübt und auch bei kleinsten Einsätzen angewandt werden um dieses in Fleisch und Blut übergehen zu lassen (Gewöhnungseffekt)

- wenn mal eine Erkundung vom GF mit dabei ist auch nicht drei? Z.b. großes Gebäude ... Minag, Grüner?
 - GF hat nichts im Gebäude unter PA verloren
- Frage: nicht 10 min, da dann die erste Druckkontrolle notwendig ist?
 - Keine Vorgabe, muss der Überwacher so machen, wie es für ihn passt

- Frage: Wie schnell schickst Du den Sicherungstrupp rein, sollte der Funkkontakt im Gebäude abgebrochen sein, bzw. trotz mehrmaligen rufen kein Kontakt zustande kommt? Kommt ja leider oft vor...
 - Entscheidung des Gruppenführer
- Frage: auch schon bei der Anfahrt auch die PA-Träger gleich dem EL mitteilen
 - Bei Unterbesetzung
- Anregung: leeres Blatt nach jedem AT-Überwachungsblatt



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**